

MODULTHEMEN

Propädeutikum (15 CP)

Ermittlungsstrategien und -taktiken (8 CP)

Strategische und operative Kriminalitätsbekämpfung (7 CP)

Kriminaltechnik und forensische Wissenschaften (7 CP)

Verdeckte Ermittlungen und besondere Ermittlungsmethoden (6 CP)

Gefährdungseinschätzungen und gefahrenabwehrende Maßnahmen im kriminalpolizeilichen Kontext (6 CP)

Internationale Zusammenarbeit (6 CP)

Cybercrime (7 CP)

Delikte am Menschen und andere Erscheinungsformen der Schwerstkriminalität (7 CP)

Organisierte Kriminalität (6 CP)

Wirtschaftskriminalität (5 CP)

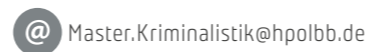
Politisch motivierte Kriminalität (10 CP)

Praxisbezogenes Forschungsprojekt (10 CP)

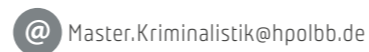
Mastermodul (20 CP)

ANSPRECHPARTNER

Heike Wagner, Leiterin Masterstudiengang Kriminalistik



Florian Däumler und Pepijn van Dijk, Team Studienberatung Masterstudiengang Kriminalistik



hpolbb.de/k-master

IMPRESSUM

Stand
Dezember 2020/10. Auflage

Layout/Satz/Druck
Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg
Service und Medien
Bernauer Straße 146, 16515 Oranienburg



Master
Kriminalistik



Hochschule
Polizei Brandenburg

Masterstudiengang Kriminalistik

HERAUSFORDERUNG

Die gestiegenen Anforderungen an die kriminalpolizeilichen Ermittlungstätigkeiten gebieten die Berücksichtigung aktueller, interdisziplinärer Forschungsergebnisse und die Anwendung moderner forensischer Mittel und Methoden.

Internationale Tat-/Tätervernetzungen erfordern für die Prävention und die Repression eine abgestimmte nationale und internationale Zusammenarbeit aller Sicherheitsbehörden auf der Basis aktueller Entwicklungen der Gesellschaft, des Rechts und der Technik.

Die Hochschule der Polizei des Landes Brandenburg bietet dazu einen weiterbildenden Masterstudiengang an, um zur Fachkräftesicherung in der Kriminalpolizei beizutragen.

BESCHLUSS DES LANDTAGES BRANDENBURG

Auf Grundlage des Beschlusses des Landtages Brandenburg vom 2. Februar 2018 „Spezialisierte Kriminalistenausbildung einführen – Kriminalistisches Erfahrungswissen weitergeben und sichern“ wurde die HPol mit der Konzeptentwicklung für einen Masterstudiengang beauftragt (LT-DS 6/8069-B).

Der Master-Studiengang Kriminalistik baut auf der bewährten Grundausbildung des Studiums für den gehobenen Polizeivollzugsdienst auf und soll Ermittlerinnen und Ermittler befähigen, in komplexen Verfahren wirksame Ermittlungsmaßnahmen zu planen und durchzuführen.

MASTERSTUDIENGANG „KRIMINALISTIK“

Ziel

Vermittlung von Handlungskompetenzen für eine kriminalistisch besonders qualifizierte Sachbearbeitung auf der Basis aktueller Forschungsstände

Entwicklung von Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen zur Führung komplexer Ermittlungen

Studiengangprofil

Anwendungsorientierter, weiterbildender Masterstudiengang

Start

Jeweils zum Wintersemester

Zielgruppe

Vorrangig Polizeibedienstete des Landes Brandenburg. Die Zulassung von Polizeibediensteten des Bundes/ anderer Länder ist im Einzelfall bei vorhandenen Studienplatzkapazitäten im Zusammenwirken mit den jeweiligen Dienstherrn möglich.

Inhalte

Kriminalistik, Kriminologie, Rechts-, Natur-, Sozialwissenschaften und Informationsmanagement

Phänomenunabhängige Strategien und Methoden der Kriminalitätsbekämpfung und -verhütung

Phänomenspezifische Kenntnisse für ermittlungsentensivve Kriminalitätsformen

Durchführung

Jährlich 25 Studienplätze

Vollzeitstudium mit Präsenz- und Selbststudienphasen

Relevante Ausbildungen und Praxiszeiten können angerechnet werden

Umfang

120 ECTS-Punkte verteilt auf 2 Studienjahre

Zulassungsvoraussetzungen

Polizeiliches Grundstudium B.A. mit 180 CP oder vergleichbares Studium

Sprachzertifikat Englisch (Bestandener Test auf B1-Niveau)

mind. dreijährige kriminalpolizeiliche Berufserfahrung

Bereitschaft zur Sicherheitsüberprüfung (Ü1)